

Müller,

Herbert

Jahrgang

bis

vom

Coblenz

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **2106**

~~1AR(RSHA) 902164~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pm 106

Personalien:

Name: . Herbert M ü l l e r
 geb. am . 25.11.1908 in . Berlin
 wohnhaft in Zapfendorf/LKrs. Staffelstein
 Schulstr. 12
 Jetziger Beruf: *Versicherungsjurist*
 Letzter Dienstgrad: . RR u. SS-Stubaf

Beförderungen:

am . 9.11.1938 zum . SS-U' Stuf
 am . 30.1.1939 zum . SS-H' Stuf
 am . 20.4.1940 zum . SS-Stubaf
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . Ostern 1914 bis 10.3.1927 - Abitur
 von . März 1927 bis 26.3.1931 Jura-Studium
 von . 17.8.1931 bis 9.9.1935 Juristische Tätigkeit
 von . 10.9.1935 Eintritt ~~xxx~~ Gestapo, später Amt VI, *Gruppe I*
 von bis
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:~~Ja~~/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.: . . .

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

M ü l l e r

(Name)

Herbert

(Vorname)

25.11.08 Berlin

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste M 2 unter Ziffer 48

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1944 in
(Jahr)Berlin-Schmargendorf, Berkaerstr. 321962 Zapfendorf 194 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 1.9.64 an: SK Bayern Antwort eingegangen: 11.9.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ...10.9.64... in Zapfendorf, Schulstr. 12, Lkrs. Staf-
felstein

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

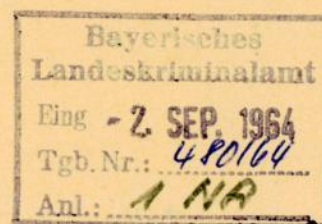
c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den **Sept.** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt
IIIa/SK
z. H. v. Herrn Katm Thaler -o.V.i.A.-
8 München 34
Postfach



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

M ü l l e r

Herbert

.....
(Name)

.....
(Vorname)

25.11.08 Berlin

Zapfendorf 194

.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

.....
(letzte bekannte Anschrift)

LP. Staffelsstein

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

IIIa/SK - 480/64 - Schu.
Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten-richtig-~~

Die gesuchte Person ist ~~-/war/-~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Zapfendorf, Schulstr. 12, LKr. Staffelstein

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

M ü l l e r war bisher (nach 1945) bei verschiedenen Industrie=
firmen als Syndikus tätig. Z. Zt. ist er bei der Haftpflicht=
unterstützungskasse kraftfahrender Beamter Deutschlands in
Coburg beschäftigt.

An den

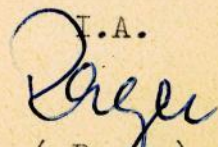
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
 Tempelhofer Damm 1 - 7

München, 10.9.1964

Bayer. Landeskriminalamt

T.A.



(Rager)

Kriminaloberinspektor

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 1. Aug. 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Herbert Müller**
Place of birth:
Date of birth: **25.11.08**
Occupation:
Present address:
Other information:

1198366

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Mai 1942: SS-Stubaf. u. RR, VI A 1, Berkaer Str.

Juni 1943: SS-Stubaf. VI A, Berkaer Str.

GVPl 1943: Gruppenleiter VI A (Organisation des Auslandsnachrichtendienstes)

1) Herbert. ausgew.
2) Foto angef.
3) Stibaf. Herbert M.,
Prof. Bf. SD # 7/45
(RSHA)

Dz. 13/8.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Einschreiben

Name und Vorname des #-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: Müller, Herbert Werner

Dienstgrad: 44-Stubaf. #Nr.: 139 833

Sip.-Nr.: 52988

Name (leserlich schreiben): Müller, Herbert Werner

in # seit: 28.7.1933 #-Einheit: RSiHA, Amt VI Dienstgrad: 44-Stubaf.

in SA von — bis —, in HJ von — bis —

Mitglieds-Nr. in Partei: 3 471 222 #Nr.: 139 833

geboren am: 25.11.08 zu Berlin Kreis: —

Land: — jetzt Alter: 35 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin O 112 Wohnung: Seumestr. 15 Pöbau Feldpost-Nr. 55373K

Beruf und Berufsstellung: Regierungsrat

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. III

Staatsangehörigkeit: DR.

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps — von — bis —

Reichswehr — von — bis —

Schutzpolizei — von — bis —

Neue Wehrmacht — von — bis —

Letzter Dienstgrad: —

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: KVK. II ohne Schw.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Reichssicherheits

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —



Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 25.11.1908 wurde ich als Sohn des damaligen Faktors und späteren Buchdruckereibesitzers Albin Müller und seiner Ehefrau Anna geb. Fiegner geboren. Ich bin arischer Abstammung, gottgläubig und ledig.

Nach neunjährigem Besuch des Joh.-Realgymnasiums zu Berlin-Lichtenberg bestand ich am 10.3.1927 die Reifeprüfung und studierte anschließend an den Universitäten Berlin und Bonn Rechts- und Staatswissenschaften. Am 26.3.1931 legte ich vor dem Oberlandesgericht Köln die erste juristische Staatsprüfung ab. Am 17.8.1931 wurde ich zum Referendar ernannt. Am 15.5.1935 bestand ich nach dreijährigem Vorbereitungsdienst vor dem Reichsjustizprüfungsamt in Berlin die große juristische Staatsprüfung mit dem Prädikat „befriedigend“. Am 10.9.1935 trat ich als Assessor in den Dienst der Geheimen Staatspolizei ein, wurde am 31.8.1936 zum Regierungsassessor und am 22.11.1938 zum Regierungsrat ernannt. Zur Zeit bin ich beim Amt VI des RSiHA als stellv. Gruppenleiter tätig.

Am 1.5.1933 trat ich in die NSDAP und am 28.7.1933 in die HJ ein. Ich war zunächst Angehöriger des Nachrichtensturms 44/3, dann als Hilfsreferent in der Rechtsabteilung des 44-Oberabschnitts Ost und als stellv. Rechtsreferent in der 44-Motorstange 3 tätig. Am 1.3.1936 wurde ich in den SD übernommen. Seit dem 1.9.1934 bin ich Mitglied des NS-Rechtswahrverbundes. Ich bin ferner Mitglied der NSV und des Lebensbundes.



9



Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die 44: 28.7.33 139 833		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	9.11.38	F. i. SD	9.11.38			Eintritt in die Partei: 1.5.33 3471 222					
O'Stuf.						25.11.08					
Hpt'Stuf.	30.1.39					Herbert Müller					
Stubaf.	20.4.40					Größe: 170 Geburtsort: Berlin					
O'Stubaf.						Anschrift und Telephon:					
Staf.											
Oberf.						44-Z.A. 63 691 Julleuchter K					
Brif.						Winkelträger SA-Sportabzeichen					
Gruf.						Coburger Abzeichen Olympia					
O'Gruf.						Blutorden Reiterabzeichen					
						Gold. H. J.-Abzeichen Fahrradabzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen Reichssportabzeichen					
						Gau Ehrenzeichen D. L. R. G.					
						Totenkopfring 44-Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen					
44- und Zivilstrafen:		Familienstand: 1914-1974		Beruf: jetzt		Parteitätigkeit:					
Ehefrau: Dorn-Schönle geb. Zehnpfe 21.7.18 Döberitz		Mädchenname		Geburstag und -ort		erlernt Jurist Regierungsrat					
Parteienossin:		Volksschule 3		Höhere Schule Abitur							
Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum							
Religion: (W.) gottgl.		Handelsschule		Hochschule 8 Sem.							
K. A. 12.37		Fachrichtung: Jura		Ref. Ass.							
Kinder: m. w.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):							
1. 4. 1. 4.		Führerscheine:									
2. 5. 2. 5.											
3. 6. 3. 6.											
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn: *							

10

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: <i>1. Weltkrieg 1914-1918</i>	
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
⚡-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst				
Bernau			Dienstgrad:	
Dachau			Kriegsbeorderung:	

Mit den Urkunden verglichen:



10. 6.44.

Datum

Graeber

Name u. Dienstgrad

Hauptwachtmeister der Schutzpolizei

vom RuS. auszufüllen!

Sip.-Nr.

352988

Vom ~~SS~~-Angehörigen (bzw. seiner Frau) deutlich und leserlich auszufüllen!

- 1) Name: Müller
- 2) Vornamen: Herbert Werner
- 3) Beruf: ~~SS~~-Stubaf. u. Regierungsrat
- 4) Wohnort: Berlin O 112,
- 5) Straße u. Haus-Nr.: Seumestr. 15
- 6) Dienstgrad: ~~SS~~-Stubaf.
- 7) ~~SS~~-Einheit: RSiHA, Amt VI
- 8) ~~SS~~-Nr.: 139 833
- (Punkt 6—8 sind von der zukünftigen Ehefrau nicht auszufüllen!)

Kinder:

Name

Vornamen

Geburtsort

Geburtsdatum

Religion

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

Die Angaben in der vorstehenden Ahnentafel sind mit den vorgelegten Urkunden verglichen.

(Ort und Datum)

(Unterschrift, Dienstgrad)

(~~SS~~-Pflegestelle)

Vom RuS. auszufüllen!

Die Angaben in der vorstehenden Ahnentafel stimmen mit den vorgelegten Urkunden überein.

Berlin, am

(Datum)

(Unterschrift, Dienstgrad)

An den
Meldesführer 2 SS
Masse- und Siedlungshauptamt

Berlin, den 27.4.1944

E.K.

13

Sch. bitte um Ueberfendung der Vordrucke zu einem Verlobungs- u. Heiratsgesuch.

1.) Müller, Herbert Berlin D 112, Sennebergstr. 15. ^{Postarbeiten unter}
(Zu- und Vornamen) (Wohnort) (Straße und Hausnummer)
44-Stuba. 139.833. RSiHA, Am. II. 25.11.08. Berlin
(SS-Dienstgrad) (SS-Nummer) (SS-Einheit) (Geburtsdatum) (Geburts-
ort)

a) Allgemeine SS SD
b) SS-Ladmann, hauptamtlich, SS-XX., SS-XX.
c) Ordensburgwüler auf der Ordensburg
(Zutreffendes unterstreichen)

2.) H. Oberführer Schellenberg, Berlin-Schwarzendorf, Bernauerstr. 32-35
(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers))

3.) Zschuppe, Bora, Soberlug M. ②, Bahnhofsstr. 14.
(Geburtsname) (Vorname) (Wohnort, Straße, Hausnummer)
(vollst. Rufname)
Kreis:

Schade, D.R., Soberlug, 21.1.1918.
(Name als Verheiratete, Verwitwete, Geschiedene, adoptierte)
(Zutreffendes unterstreichen)

Familienstand der zukünftigen Ehefrau: ledig, verwitwet, geschieden

4.) a) Paul Waldow, Wirtschaftstreuhänder, Kirchheim M. ②, Mautenfeldstr. 4.
b) Rudolf Stein, Stadtkämmerer, Soberlug M. ②, Hauptstr. 78.
(Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zuk. Ehefrau, die weder mit Ihnen noch mit Ihrer zuk. Ehefrau verwandt sein dürfen.)

5.) Ich bin bereits verheiratet nein / ja seit:
Ich war bereits verheiratet (bin verwitwet, geschieden) nein
(Zutreffendes unterstreichen)

6.) Ich gehöre nachstehender Konfession an: keiner, ggl.
Meine zuk. Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: ev.
Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein/ja, nach nachstehender Konfession:
Kirchliche Trauung ist erfolgt: nein/ja, nach nachstehender Konfession:

7.) Ich habe mit dem RuS bereits einmal in Verbindung gestanden, nein/ja
in nachstehender Angelegenheit:
unter folgendem Aktenzeichen:

8.) Nachstehend aufgeführte Blutsverwandte von mir bzw. meiner zuk. Ehe-
frau sind GG-angehörige / mit GG-angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

.....
.....
.....
.....

(Genauere Angaben über RuS und Vornamen, Anschrift, GG-Einheit, Ver-
wandtschaftsgrad, bei weiblichen Unverwandten außerdem mit welchem
GG-angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Zuname
Anschrift, GG-Einheit)

..... Herbert Müller
(Unterschrift des Antragstellers)
H-Stub. RSiHA, Amt VI
(GG-Dienstgrad und Einheit)

9.) Anträge von GG-angehörigen der GG-III., GG-IV., Land- und Grenzein-
heiten und hauptamtlichen GG-angehörigen können nur bearbeitet
werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung ausgefüllt und vom
zuständigen Führer unterfertigt wurde:

....., den.....
(Einheit)

V o r l a g e g e n e h m i g u n g

Ich bin damit einverstanden, daß der GG-angehörige

.....
.....

(GG-Dienstgrad und Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Siedlungshauptamt-GG
vorlegt.

.....
(Unterschrift)
.....
(GG-Dienstgrad)

Standesamt

Zur Heiratserlaubnis vom 30.6.1944

Doberlug

15

Betr.: Sip.-Nr. 352 988
Sg.

An den

Reichsführer-~~SS~~

Rasse- und Siedlungshauptamt

BERLIN SW 68

Hedemannstraße 24

Der ~~SS~~ Sturmbannführer Herbert M ü l l e r

geboren am 25.11.1908 in Berlin

wohnhaft Berlin-Schmargendorf, Berkaer Str. 32-35

hat heute die Ehe mit

Fräulein/Frau Dora S c h a d e , geb. Zschuppe,

geboren am 21.1.1918 in Doberlug/Mark

wohnhaft Doberlug, Bahnhofstr. 14

geschlossen.

Die Eheschließung wurde im Familienbuche unter

Nr. 15/1944

beurkundet.

Doberlug

den

29. Juli 1944



Der Standesbeamte

B. H. H. H.

Vermerk:

In den tel.-Verzeichnissen des RS^{HA} v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Müller ~~James~~ das Ref. VI A 1 bzw. die Gruppe VI A genannt.

Nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 war Sachgebiet der Gruppe VI A "Allg. auslands-nachrichtendienstliche Aufgaben" und Sachgebiet des Ref. VI A 1 "Überprüfung u. Sicherung der den SD (Leit)Abschnitten gestellten Auslandsaufgaben".(A I - Beauftragter I (West).

In dem GVPl. des RSHA v. 1.10.43 ist er wiederum als Gruppenleiter v. VI A aufgeführt (Sachgebiet: Organisation des Auslands-nachrichtendienstes).

B., den 28. Okt. 1964

[Handwritten signature]

17

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: - 3. NOV. 1964
Tgb. Nr.: 2836/64 N.
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

1 AR (RSA) 902/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXXXX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 28. Okt. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Alle

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSC)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3836/64 -N-

1 Berlin 42, den 6.11. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

19

1. Tgb. vermerken:

-9. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Bayerischen Landeskriminalamt

IIIa/SK

z.H. v. Herrn Katm Thaler -

o.V.i.A. -

8 M ü n c h e n 34

Postfach

Bayerisches
Landeskriminalamt
Eing. 10. NOV. 1964
Tgb.Nr.:
Anl.: 1

IIIa/SK

Eingang: 10. NOV. 1964
Tageb. Nr.:
Sachgebiet: Kr/Sk
Anlagen: 1039/63

✓

Re

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 18 d. A.)

Im Auftrage:

Roggenhain

Do

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.-

U.g.R. mit 1 Akte

an

Bayerische Landpolizei
-Kriminalaußenstelle-

C o b u r g

Neustädter Str. 9

mit dem Ersuchen, Herbert M ü l l e r, geb. 25.11.1908 in Berlin, wohnhaft in Zapfendorf, Lkrs. Staffelstein, Schulstraße 12, beschäftigt bei der Haftpflichtunterstützungskasse kraftfahrender Beamter Deutschlands in Coburg, gem. Blatt 18 der Akte zu vernehmen. Die Niederschrift wird in fünffacher Ausfertigung erbeten.

Kriminalaußenstelle	
Coburg	
Eing.:	17. 11. 64
Tgb.Nr.:	121/64
Beilagen:	1 Akte

München, 16. November 1964
Bayerisches Landeskriminalamt

I.A.

Thaler
(Thaler)

Kriminalamtman

- BTgb.Nr. 121/64 -

8630 Coburg, 18. November 1964

Bayerische Landpolizei
Kriminal - Außenstelle
C o b u r g



U: mit *1* Akte

an

das Bayerische Landeskriminalamt

8 M ü n c h e n - 34

Postfach

nach Einvernahme des Zeugen Herbert M ü l l e r aus Zapfendorf
zurückgereicht.



Weiß
(W e i ß) KI

Vernehmungsniederschrift

Zur Kriminalaußenstelle Coburg vorgeladen, mit dem Gegenstand der Vernehmung bekanntgemacht und zur Wahrheitsangabe ermahnt, erklärt die nachgenannte Person folgendes:

I. Zur Person:

M ü l l e r , Herbert, Werner, geb. am 25.11.1908 in Berling, verh. Versicherungsjurist, wohnhaft in Zapfendorf, Lkrs. Staffelstein, Schulstraße Hs.Nr. 12.

II. Zur Sache:

Ich bin Ende 1935 in den Dienst der Geheimen Staatspolizei eingetreten. Beim RSHA wurde ich beim Amt VI beschäftigt.

Das Amt VI beschäftigte sich mit dem Auslandsnachrichtendienst (Deutsche Spionage im Ausland) und wurde später mit der militärischen Abwehr zum Deutschen Geheimdienst verschmolzen. Ich war bei der Gruppe I beschäftigt, die sich mit der büromäßigen Organisation und dem Personal-sachen des Amtes VI beschäftigte.

Welchen Dienstgrad ich bei Eintritt in das RSHA hatte, kann ich nicht mehr sagen. Ich glaube, ich war Sturmbannführer schon zu dieser Zeit.

Zu anderen Dienststellen bin ich während meiner Zugehörigkeit zum RSHA nicht versetzt worden.

Während meiner RSHA Zugehörigkeit bin ich nicht befördert worden.

Als Dienstgrad hatte ich den eines Sturmbannführers.

Die Tätigkeit, die ich ausführte, bestand in der büromäßigen Organisation, also Einteilung von Zimmern, Zuteilung von Materialien usw. sowie in der Zuteilung von Personal, Schreibkräften usw.

Mein damaliger Vorgesetzter war der SS-Brigadeführer Walter Schellenberg, von dem ich nie wieder etwas gehört habe, sowie der Standartenführer Sandberger, über den ich auch nichts Näheres weiß.

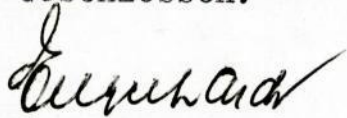
Die Aufgabe des Brigadeführers Schellenberg bestand in der Führung der Deutschen Spionage im Auslande. Die Aufgabe des Standartenführers Sandberger bestand in der Organisation (büromäßige), des Amtes VI.

Verbindungen zu ehemaligen Kameraden habe ich nicht, Anschriften sind mir nicht bekannt.

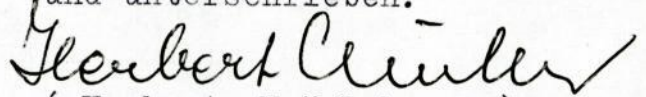
In einem anderen Verfahren bin ich nicht als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden.

Angehörige von mir sind nicht durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen.

Geschlossen:


(Engelhardt) KOM

Selbst gelesen, genehmigt
und unterschrieben:


(Herbert Müller)

Anmerkung:

Bezüglich seines Lebenslaufes machte der Zeuge keine weiteren Angaben. Er nimmt hierbei auf den bei den Akten Bl. 7 befindlichen Lebenslauf Bezug.


(Engelhardt) KOM

-23-

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.-

U. mit 1 Vernehmungsniederschrift (4-fach)

1 Akte

dem

Polizeipräsidenten -Abteilung I-
z.H.v.H. KK Roggentin o.V.i.A.

1. Tfb. L. v. m.
L. 42 46.

he. 30. 1/11.

B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

nach Erledigung zurückgesandt.

München, 27. November 1964

Bayerisches Landeskriminalamt

I./A.

Thaler

(Thaler)

Kriminalamtman

Abteilung I

I 1 - KJ 2

- 1. DEZ. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

J. 3896164-N
6

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3836 /64-N.

1 Berlin 42, den 3. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 1-4. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beil~~akte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Heide

Do

Ausgewertet:
Jm. 3712.

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

ku) Verl.

22. Dez. 1964

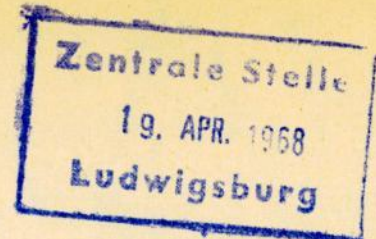
Berlin, den

ku



18.7 12.64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91

17. APR. 1968

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Wint
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27. 5. 68

Wint

2. Hier austragen.

Sch

Vernehmungsniederschrift

Zur Kriminalaußenstelle Coburg vorgeladen, mit dem Gegenstand der Vernehmung bekanntgemacht und zur Wahrheitsangabe ermahnt, erklärt die nachgenannte Person folgendes:

I. Zur Person:

M u l l e r , Herbert, Werner, geb. am 25.11.1908 in Berling, verh. Versicherungsjurist, wohnhaft in Zapfendorf, Lkrs. Staffelstein, Schulstraße Hs.Nr. 12.

II. Zur Sache:

Ich bin Ende 1935 in den Dienst der Geheimen Staatspolizei eingetreten. Beim RSHA wurde ich beim Amt VI beschäftigt.

Das Amt VI beschäftigte sich mit dem Auslandsnachrichtendienst (Deutsche Spionage im Ausland) und wurde später mit der militärischen Abwehr zum Deutschen Geheimdienst verschmolzen. Ich war bei der Gruppe I beschäftigt, die sich mit der büromässigen Organisation und dem Personalsachen des Amtes VI beschäftigte.

Welchen Dienstgrad ich bei Eintritt in das RSHA hatte, kann ich nicht mehr sagen. Ich glaube, ich war Sturmbannführer schon zu dieser Zeit.

Zu anderen Dienststellen bin ich während meiner Zugehörigkeit zum RSHA nicht versetzt worden.

Während meiner RSHA Zugehörigkeit bin ich nicht befördert worden.

Als Dienstgrad hatte ich den eines Sturmbannführers.

Die Tätigkeit, die ich ausführte, bestand in der büromäßigen Organisation, also Einteilung von Zimmern, Zuteilung von Materialien usw. sowie in der Zuteilung von Personal, Schreibkräften usw.

Mein damaliger Vorgesetzter war der SS-Brigadeführer Walter Schellenberg, von dem ich nie wieder etwas gehört habe, sowie der Standartenführer Sandberger, über den ich auch nichts Näheres weiß.

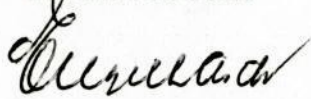
Die Aufgabe des Brigadeführers Schellenberg bestand in der Führung der Deutschen Spionage im Auslande. Die Aufgabe des Standartenführers Sandberger bestand in der Organisation (büromäßige), des Amtes VI.

Verbindungen zu ehemaligen Kameraden habe ich nicht, Anschriften sind mir nicht bekannt.

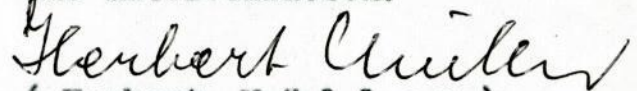
In einem anderen Verfahren bin ich nicht als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden.

Angehörige von mir sind nicht durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen.

Geschlossen:


(Engelhardt) KOM

Selbst gelesen, genehmigt
und unterschrieben:


(Herbert Müller)

Anmerkung:

Bezüglich seines Lebenslaufes machte der Zeuge keine weiteren Angaben. Er nimmt hierbei auf den bei den Akten Bl. 7 befindlichen Lebenslauf Bezug.


(Engelhardt) KOM